

Rechtfertigungslehre und Taufe

sind fundamentale Themen, die auf den ersten Blick ein zahmes THEOLOGISCHES GESPRÄCH erwarten lassen, da nach der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre 1999 und der Taufanerkennung von Magdeburg 2007 Klarheiten geschaffen scheinen.

Der Beitrag von Walter Klaiber setzt den ökumenischen Dialogprozess zur Rechtfertigung fort, indem er zunächst die Genese der Gemeinsamen Erklärung (GER) zur Rechtfertigungslehre erhellt und dann „die offensichtliche Folgenlosigkeit“ der GER bedauert, um selbst mögliche Konsequenzen aufzuzeigen: Klaiber plädiert für die Ökumene im Zeichen der Rechtfertigungsbotschaft als „gemeinsame Spurensuche, die erkundet, wohin uns Christus schon vorausgegangen ist“ und die aus seiner Sicht konsequent zur Abendmahlsgemeinschaft führen müsste. Unter der Überschrift „Ein unvollkommenes Band der Einheit“ greift Dietmar Lütz eine Einschätzung Kardinal Lehmanns auf hinsichtlich der wechselseitigen Taufanerkennung von Magdeburg, die 25 Jahre nach der Lima-Erklärung unterzeichnet worden ist. Spitz macht Lütz im Hintergrund der Taufanerkennung auf „ein grandioses Panorama von Nichtanerkennung“ aufmerksam, bevor er den Text der Taufanerkennung kommentiert. Die Kommentierung möchte zum theologischen Gespräch herausfordern und endet daher in acht offenen Fragen, die den Dialog um die Tauffrage weiter anregen. Predigtwerkstatt und die Rezension zur Habilitationsschrift von Andrea Strübind zur Täuferforschung regen auf ihre Weise zum lesenden Dialog an.

Uwe Swarat ist es als Schriftleiter zu verdanken, dass in den letzten 17 Jahren die Zeitschrift THEOLOGISCHES GESPRÄCH Profil hatte und Theologie und Gemeinde dadurch Gesprächsanregungen bekommen. Für seinen kompetenten und kontinuierlichen Einsatz sage ich im Namen der Lesergemeinschaft und der Herausgeber von Herzen Dank!

Michael Rohde

Impressum

THEOLOGISCHES GESPRÄCH • 32. Jahrgang • 2008 • Heft 2 • ISSN 1431-200X

Homepage mit weiteren Texten und Infos: www.theologisches-gespraech.de

Herausgeber: Dr. Michael Rohde und Dr. Volker Spangenberg (Theologisches Seminar Elstal – Fachhochschule des BEFG); Markus Iff und Michael Schröder (Theologisches Seminar des BEFG in Ewersbach).

Schriftleitung: Dr. Michael Rohde, Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7, 14641 Wustermark bei Berlin, Telefon: (03 32 34) 74-334, Telefax: (03 32 34) 74-309, E-Mail: MRohde@baptisten.org.

Redaktionsassistentz: Olga Nägler, Oncken Verlag, Kassel.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Bezugspreis: THEOLOGISCHES GESPRÄCH im Abo € 24,- jährlich, bei Einzelzustellung zzgl. Versandkostenanteil von € 4,40. Einzelheft € 6,50, zzgl. Versandkostenanteil von € 1,10. In unregelmäßiger Folge erscheinen Beihefte mit je ca. 100 Seiten. Die Beihefte zum THEOLOGISCHEN GESPRÄCH kosten € 7,90.

Verlage: Oncken Verlag, Postfach 20 01 52, 34080 Kassel, Telefon: (05 61) 5 20 05-24, Telefax: (05 61) 5 20 05-50, E-Mail: ONaegler@oncken.de; Internet: www.oncken.de und Bundes-Verlag, Postfach 40 65, 58426 Witten, Telefon: (0 23 02) 9 30 93-680, Telefax: (0 23 02) 9 30 93-649, E-Mail: info@bundes-verlag.de

Vertrieb: Oncken Verlag, Kassel, und Bundes-Verlag, Witten.

Anzeigen: Andrea Matthias, Telefon (05 61) 5 20 05-15. Es gilt Preisliste 4.

Satz: OLD-Media OHG, Schönauer Straße 10, 69239 Neckarsteinach.

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel.

Abbestellungen für Direktbezieher jeweils per 31. Oktober, sonst verlängert sich das Abonnement um ein weiteres Jahr. Kündigungsbestätigungen werden nicht verschickt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Oncken Verlages gestattet.



BUNDES-Verlag